



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

11. Januar 2007: «Spuren der Zeit» über die Brauerei Hürlimann

An diesem Montag zeigt das Schweizer Fernsehen in der Sendereihe «Spuren der Zeit: Brauerei Hürlimann – Aufstieg und Ende eines Familienunternehmens» von Arabelle Frey.

1836 gründete der wohlhabende Müllerssohn Hans Heinrich Hürlimann in Feldbach am Zürichsee eine Brauerei. Dazu geraten hatte ihm der deutsche Baron von Schenkenberg, ein Hochstapler, wie sich später herausstellte. Beide hatten keine Ahnung von der Bierproduktion. Eines der grössten Probleme beim Bierbrauen war damals die Kühlung.

Hans Heinrichs Sohn Albert Hürlimann lernte das Bierhandwerk in Bayern. 1865 verliess er Feldbach wegen mangelnder Kundschaft und zog nach Zürich, um sich dort eine neue Existenz aufzubauen. 1867 nahm er die neue Brauerei Hürlimann in Zürich-Enge in Betrieb. Dank der neuartigen Lindeschen Eismaschine konnte Albert Hürlimann die Produktion seiner Brauerei massiv erhöhen. 1880 war Hürlimann die grösste Brauerei der Schweiz.

Vor der Motorisierung waren Fuhrgespanne in den Brauereien unerlässlich für den Transport der schweren Bierfässer. Die Brauerei Hürlimann hatte in den 1920er-Jahren bis zu 80 Fuhrrosse im Stall. Später wurden diese sehr erfolgreich als Werbeträger auf Zürichs Strassen eingesetzt. 1995 wurde der Pferdebetrieb aus Kosten- und Sicherheitsgründen abgeschafft. Das letzte lebende Hürlimann-Ross Stern frisst heute 18-jährig in Lenzburg sein Gnadenbrot.

1996 fusionierte die Hürlimann AG mit dem Rheinfelder Branchenleader Feldschlösschen, ihrem grössten Konkurrenten. Doch statt der erhofften Synergien wurde die Zürcher Traditionsbrauerei wegen Überkapazitäten überraschend geschlossen. Die rund 250 Hürlimann-Mitarbeiter demonstrierten gegen die Schliessung und hofften auf die Solidarität der Zürcher Bevölkerung – umsonst. Die Marke Hürlimann war in der Weltstadt Zürich längst eine von vielen geworden.